

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig Telephone Nr. 58.

Postpartassentonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion: Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm. Ferner von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:

mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 6 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Einzelverkauf 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.

Inserate

werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Inserationsgebühren sind im Vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 10. Juni 1907.

== Nr. 592. ==

Rundschau.

Zusammenschluß der deutschen Parteien.

Die „Deutschn. Korv.“ schreibt: In den letzten Tagen wurde wieder von Freund und Feind das Lied von der deutschen Uneinigkeit bis zum Ueberdruß gesungen. Der mißlungene Zusammenschluß der vier antikerikalen deutschen Parteien gab das Grundmotiv, aber merkwürdigerweise schürten der Spott und die Klagen, die noch aus angeblich so treuen Gemütern kamen, die für die Einigkeit am meisten begeistert sind, nur die Uneinigkeit. Stets wurde in allen Sammelartikeln zuerst und als höchstes die Einigkeit gepriesen, um aber gleich darauf zu beteuern, daß ein echter Fortschrittsmann niemals mit Leuten zusammensetzen könne, die in den Juden noch immer keine Deutschen sehen, oder daß ein Städtevertreter seinen natürlichen Feind in dem Abgeordneten einer Landgemeinde zu erblicken habe und daß es als ganz ausgeschlossen betrachtet werden müsse, wenn ein deutscher Industrieller einem deutschen Agrarier die Hand zum Händchen reichen wolle. Die Freude an der Zerstückung ist ohne Zweifel größer als der gute Wille zum politischen Zusammenschließen der Deutschen, Reid und Scheelsucht erweisen sich stärker als Einigkeitsidealismus und politischer Verstand. Nichts ist unvernünftiger, als aus dem augenblicklichen Mißglücken der Vereinigung aller vier deutschen Parteien und weil sich nur zwei derselben zu einer deutschnationalen Partei zusammenschlossen, die Folgerung zu ziehen, jetzt ist es mit der geplanten, hundertmal geforderten großen nationalen Partei überhaupt aus. Aber diese ebenso dumme wie unrichtige Folgerung findet, wie alles Dumme, in sämtlichen kleinen Seelen ihren Widerhall, lassen trübsinnig die Köpfe hängen. Wahr ist nur, daß man mit dem ewigen Jammern, Kritizieren und Schimpfen weder im bürgerlichen Alltagsleben noch in der Politik zu einem guten Ziele kommt. Die Bildung der großen deutschnationalen Partei ist denn auch keineswegs aufgegeben, und der Deutschnationale Verband wird sein redlich Teil dazu beitragen, daß die schwere Arbeit gelingt. Sie muß gelingen; was deutsch denkt, wird auch in eine Partei zu vereinigen sein. Wenn dann ein Duzend deutscher und pseudodeutscher Volksvertreter noch draußen bleibt, so wird's kein Unglück sein. Quertöpfe sollen sich nur allein zusammensetzen, es werden ihrer nicht allzu viele sein, und auf sich allein angewiesen, schaden sie auch weiter nicht.

Berufung von Rechtsanwälten zum Obersten Gerichtshofe.

Die Nachricht, daß zum Obersten Gerichtshof eine Reihe von Rechtsanwälten berufen werden soll, hat die Vereinigung der österreichischen Richter veranlaßt, unter den Richtern eine Rundfrage über den wechselseitigen Uebertritt zwischen Richter- und Anwaltsstand zu veranstalten. Als Grundlage der Rundfrage hat der Zentralausschuß der Vereinigung eine Denkschrift ausgearbeitet. In diesem Schriftstück wird erklärt, daß der Grundsatz, Richterstellen mit Rechtsanwälten zu besetzen, an sich zur Förderung der Rechtspflege geeignet ist. Sollen jedoch Rechtsanwälte nicht, wie es bisher vorzukommen pflegte, zur ersten Instanz, sondern unmittelbar zum Obersten Gerichtshof berufen werden, so darf dies nicht in einem Alter geschehen, indem die gleichalterigen Richter nach dem bestehenden Rangklassensystem noch nicht die höchste Rangklasse erreicht haben. Außerdem muß der Advokatenkammer und den Gerichten ein gesetzliches Vorschlagsrecht eingeräumt werden, da es bei der Ernennung von Richtern auch auf die Charaktereigenschaften ankommt, die die Justizverwaltung nicht zu prüfen in der Lage ist. Endlich muß aus Gründen der Reziprozität der Uebertritt vom Richteramt zur Advokatur erleichtert werden.

Locales und Provinziales.

Einschreibungen in die Marineunterrealschule. Laut unzweifelhafter Nachrichten wird die Marineunterrealschule, wie schon mitgeteilt wurde, nicht aufgelassen, sondern vom Staat übernommen werden. Alle diejenigen, die beabsichtigen, ihre Söhne in die Unterrealschule zu schicken, werden auf diesen Umstand hiermit mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß der Einschreibungstermin demnächst bekannt gegeben werden wird.

Einschreibungen am Gymnasium. Die Einschreibungen für die erste Gymnasialklasse finden Sonntag den 16. Juni von 9-12 Uhr vormittags statt.

Die Gemeindevahlen. Laut Rundmachung des hiesigen Gemeindeverwaltungsausschusses finden die Wahlen in die Gemeindevertretung an den nachfolgenden Tagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags im Hotel Welvedere statt und zwar: III. Wahlkörper am 14., 15., 17. und 18. Juni für die Wähler der Steuergemeinde Pola; am 19. Juni für jene der Steuergemeinde Fasana, Peroi und Gallefano

und für die außerhalb der Ortsgemeinde Pola wohnhaften Wähler; am 20. Juni für jene der Steuergemeinden Altura, Cavrano, Lavarigo und Monticchio; am 21. Juni für die Wähler der Steuergemeinde Pomer, Promontore und Stignano; am 22. Juni für jene von Vissignano, Medolino und Sissano. Die Wähler der verschiedenen Wahlsektionen können ihr Wahlrecht nur an den oben angeführten Tagen und in den bezeichneten Sektionen ausüben. II. Wahlkörper am 24. Juni I Wahlkörper am 25. Juni. Es werden je 10 Gemeindevertreter und 5 Ersahmänner zu wählen sein.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. Tb. „Rabe“: L.-Sch.-F. Heinrich Ritter von Gatterer. Auf S. M. S. „Alpha“: Seeladett Theodor Margelit. Prov. Mich.-Ing. 3. Kl. Walter Caspar wurde dem Marinetechnischen Komitee (II. Abteilung) zur Dienstleistung zugewiesen.

Wahlen der Marineangehörigen. Zur Ausübung des Wahlrechtes bei den bevorstehenden Gemeindevahlen wird dem Personale des Seearsenals und des Marine-Land- und Wasserbauamtes Gelegenheit gegeben werden und zu diesem Behufe die Arbeit der wahlberechtigten Arbeiter nach folgender Ordnung eingestellt: Am 14., 15., 17. und 18. Juni für ein Viertel der wahlberechtigten Arbeiter der Steuergemeinde Pola. Am 19. Juni für alle jene wahlberechtigten Arbeiter der Steuergemeinden Fasana, Peroi, Gallefano und die außerhalb der Ortsgemeinde Pola wohnenden Wähler. Am 20. Juni für alle wahlberechtigten Arbeiter der Steuergemeinde Altura, Cavrano, Lavarigo und Monticchio. Am 21. Juni für alle wahlberechtigten Arbeiter der Steuergemeinden Pomer, Promontore und Stignano. Am 22. Juni für alle wahlberechtigten Arbeiter der Steuergemeinden Vissignano, Medolino und Sissano des dritten Wahlkörpers. Am 24. und 25. Juni für die eventuell im zweiten und ersten Wahlkörper wahlberechtigten Arbeiter. Ein Lohnabzug für die dadurch veräumte Arbeitszeit wird nicht stattfinden. Den wahlberechtigten Stabspersonen wird an den für sie in Betracht kommenden Wahltagen Gelegenheit zur Ausübung ihres Wahlrechtes gegeben werden.

Urlaube. 3 Monate Korv.-Kptn. Kamillo Falzari (Oesterreich-Ungarn); 8 Wochen L.-Sch.-F. Joltan Bed (Kaltenleutgeben und Oesterreich-Ungarn); 14 Tage L.-Sch.-F. Eugen Ritter von Brasseur von Rehsdorf (Wien), Ass.-Arzt-Stellvertreter Dr. Abraham Varsai (Preßburg); 8 Tage L.-Sch.-F. Johann Taschwer (Steiermark).

Sicherheitsverhältnisse in Pola. Die Leidenschaften, die infolge der Reichsratswahlen und der kommenden Gemeinderatswahlen entfacht worden sind, könnten kaum in einem anderen Orte Oesterreichs so sehr wie in Pola das Maß des Krankhaften erreichen. Die letzten Vorfälle erbringen für diese Behauptung einen vollgiltigen Beweis. Zunächst die Versammlung im Hotel Cuzzi, bei der friedliche Menschen von einer Schar junger Burschen provoziert wurden, die sicherlich besser daran täten, sich um etwas anderes, denn um Politik zu kümmern, von deren Organismus sie nur das Faule erwählen: das Gewalttame, das Gemeine, das terroristische Prinzip. Diese bedauernswerten Leute, die infolge ihres Unverstandes dem Gerichte zugetrieben werden, können für ihr Verhalten allerdings nicht gänzlich verantwortlich gemacht werden. Wer den gestrigen „Giornaletto“ durchgelesen, wer diese nichtswürdigen Lügen, Verdrehungen und verdächtigenden Fälschungen zur Kenntnis genommen hat, wird sich sagen müssen, daß in die Gemüter Haß gefäet hat, der unbedingt schlimme Früchte zeitigen muß. — Im zweiten Falle handelt es sich um zwei Kanzleihilfen des Seearsenals, die grundlos überfallen wurden. Einer von ihnen wurde blutig geschlagen und verlor fast das Bewußtsein. Im dritten Falle, der heute zur Besprechung gelangt, wurde ein Marineangehöriger darum, weil er ein Deutscher ist, von Strolchen überfallen und schwer mißhandelt. Also in einem Tage drei Fälle, in denen Attentate aus politischen Gründen verübt wurden. Wie wird sich das erst gestalten, wenn die Leidenschaften sich verdichtet haben werden? . . . Wir wollen hier nicht entscheiden, welche Gründe es sind, die unsere Polizei so unverläßlich machen. So unverläßlich, daß sich in ihrer allernächsten Nähe so schwere Gesetzesübertretungen ereignen können. Mögen an dieser gewiß sonderbaren Haltung dieses Sicherheitstorgs subjektive oder fremde Elemente schuldtragend sein, das ist gleichgiltig. Wir haben nicht zu entscheiden, ob die eigene oder die übertragene Korruption dieses Verhalten hervorgerufen hat. Für uns kommt es hier nur in Betracht, die der herrschenden Partei nicht angehörenden Bewohner der Stadt zu schützen. Für uns handelt es sich nur darum, festzustellen, daß die Gemeindepolizei diese Aufgabe nicht erfüllen kann. Aus diesem Grunde muß man eben Schritte unternehmen, um sich eines Wachkorps zu versichern, das seine Pflichten objektiv zu erfüllen vermag. Und das wäre eine neutrale Staatspolizei, die sich, wenn jemand überfallen oder benachteiligt wird, nicht zunächst nach der nationalen oder parteilichen Zugehörigkeit erkundigt, sondern nur nach dem Grundsatz handelt, daß das für alle Teile geschaffene Gesetz für die Intervention eines Polizisten allein ausschlaggebend ist. Natürlich wird die Verstaatlichung nicht

über Nacht erfolgen können. Inzwischen aber sollte man für die Aufrechterhaltung der Ruhe durch geeignete provisorische Mittel Sorge tragen, z. B. durch den Gendarmendienst u. zw. nicht nur bei Tag. Die heutige recht lebhaftige Nacht hat den Höhepunkt des Kommenden bei weitem noch nicht erreicht.

Wahlschwindel. Der Wahlschwindel, der gelegentlich der Reichsratswahlen in so umfassender Weise ins Werk gesetzt wurde, wird auch jetzt gelegentlich der Gemeindevahlen angewendet. Dieser Tage kam zu einer Frau, die ihre unterfertigte Vollmacht bereits abgegeben hatte, ein Unterhändler mit einer zweiten von der Gemeinde ausgestellten Vollmacht und begehrte die Unterschrift. Als die Frau bemerkte, daß sie ihre Vollmacht bereits ausgestellt habe, erteilte der Gemeinbediener die schwindelhafte Auskunft, daß nur die von der Gemeinde ausgestellten Vollmachten gültig seien. Natürlich ist das nicht wahr. Es handelte sich nur darum, sich einer Vollmacht zu bemächtigen und sie dazu zu benützen, eine Stimme für die Kandidaten der Nationalliberalen zu erhalten. Es werden hiermit alle Wähler darauf aufmerksam gemacht, daß die von der Wirtschaftspartei ausgegebenen Vollmachten die gesetzliche Gültigkeit haben. Wenn jemand — sei es wer immer — trachtet, Vollmachten der Gemeinde zu unterschreiben, handelt es sich um Anstiften, die jedermann mit Energie zurückweisen muß. Gleichzeitig fordern wir alle Leser des Blattes und Gutgesinnten auf, alle Fälle von Bestechungen, Fälschungen und Irreführungen der Redaktion des Blattes bekanntzugeben und sich die betreffenden Personen gut zu merken, damit diese, wie dies auch mit dem erwähnten Unterhändler der Fall sein wird, der gerechten Strafe entgegengeführt werden können. Nur auf diese Weise wird es gelingen, sich die Camorra vom Halse zu schaffen.

Fiumaner Gäste in Pola. Gestern nach 1 Uhr nachmittags trafen an Bord der „Latra“ zahlreiche Staatsbeamte, zum Teile mit Familie, im ganzen 316 Personen, in Pola ein. Nach erfolgter Besichtigung begaben sich die Gäste um 3 Uhr nachmittags nach Brioni. Die Rückreise nach Fiume erfolgte gestern abends.

Ausflug nach Pisino. Gestern veranstalteten die hiesigen Kroaten einen Ausflug nach Witterburg, an dem sich über 800 Personen beteiligten. In Pisino kam es zu einigen Zusammenstößen, die ohne weitere Folgen verliefen. Sowohl bei der Abfahrt von Pola als auch bei der gegen 1 Uhr nachts erfolgten Ankunft ereigneten sich keine Zwischenfälle. Ein Gendarmereiaufgebot sorgte für die Aufrechterhaltung der Ruhe.

Noch ein Ueberfall. Wir erhalten folgende Zuschrift: In der Nacht vom Samstag auf Sonntag um zirka halb 1 Uhr wurde der Arsenalsbüchsenmacher Philipp G. in der Via Sissano, Ecke der Via Dante, von 5 bis 6 Strolchen überfallen. Mit dem Zuruf: „Nioccho!“ erhielt er von rückwärts einen wichtigen Schlag über das Ohr, das ihm gespalten wurde; er stürzte blutend zu Boden. Sodann fielen die Strolche über ihn her und bearbeiteten ihn noch mit den Fäusten. Erst als eine Frau vom Fenster eines Hauses, welche auf die Hilferufe ermahnt war, den Begegnungern „Brutti porci!“ zurief, ließen sie von demselben ab und verschwanden. Der Ueberfallene konnte sich trotz der nicht unbedeutenden Verletzung wieder erheben und flüchtete sich in seine kaum 50 Schritte entfernte Wohnung. (Die eingezogenen Erkundigungen bürgen für die Richtigkeit der Zuschrift. Der Name des Einsenders ist der Redaktion bekannt.)

Sozialdemokratische Wähler-Versammlung. Gestern vormittags wurde im Theater eine mäßig besuchte sozialdemokratische Wählerversammlung abgehalten, in der der sozialdemokratische Abgeordnete Pittoni aus Triest sprach. Das Resümee des ganzen ist: Für das soziale, zum großen Teile der arbeitenden Bevölkerung der Stadt zugute kommende Programm der Wirtschaftspartei nicht zu stimmen, sondern die Gegnerpartei samt allen Uebeln ihrer sozialen Theorien zu unterstützen. Man fragt sich angesichts dieser Versammlung, in der die Sozialdemokraten Polas aus dem Weisheitsborn des Herrn Pittoni Belehrung geschöpft haben, nur eines: Was weiß Herr Pittoni von unseren famosen Verhältnissen?

Richtigstellung. In unserer Notiz über einen Automobilunfall, den der „Giornaletto“ zum Gegenstande einer sehr heftigen, durch nichts gerechtfertigten Kritik genommen hatte, hat sich infolge eines Mißverständnisses die Bemerkung eingeschlichen, daß von dem Automobil ein Bauer zu Boden geschleudert worden sei. In Wirklichkeit aber wurde niemand auch nur im geringsten verwundet. Umso befreudender wirkt die betreffende Notiz des „Giornaletto“.

Drahtnachrichten.

Demission des serbischen Kabinetts.

Belgrad, 9. Juni. Das Kabinet Pasic demissionierte infolge der Weigerung der Jungradikalen vor dem Rücktritt des Ministers des Innern von der Obstruktion abzustehen.

Aus Frankreich.

Montpellier, 9. Juni. Heute wurde ein von ungefähr 600.000 Personen besuchtes Meeting der Weinbauer abgehalten. Nach mehreren Ansprachen erinnerte der Einberufer an den Beschluß der Weinbauer, keine Steuern zu zahlen und teilte mit, daß die Demission sämtlicher Gemeinderäte Südfrankreichs beschlossen sei.

Tourcoing, 9. Juni. Circa 2000 Katholiken veranstalteten vor der Kirche eine Kundgebung, um gegen das vom sozialistischen Bürgermeister erlassene Verbot gegen die Abhaltung von Prozessionen zu protestieren. Die Menge wurde durch Gendarmen auseinandergetrieben wobei mehrere Personen verwundet wurden. Es wurden 25 Verhaftungen vorgenommen.

Budapest, 9. Juni. Heute fand hier die feierliche Eröffnung des ungarischen landwirtschaftlichen Museums in Anwesenheit des Kaisers statt.

Briefkasten der Redaktion:

Ein täglicher Leser des Blattes. Die Beantwortung ihrer Fragen erfolgt in der nächsten Nummer.

Herrn W. A. Nicht enthalten. Reklamieren kann man jetzt nicht mehr, weil die für diesen Zweck anberaumte Frist längst verstrichen ist.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. Juni 1907.

Allgemeine Uebersicht: Die Luftdruckverteilung ist im allgemeinen die gleiche geblieben, nur hat sich die Depression im NW in SE-licher Richtung über Frankreich erweitert.

In der Monarchie heiter bei schwachen N-lichen Winden. An der Adria durchwegs heiter, im N bei schwachen E-, im S bei schwachen NW-lichen Brisen. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meist heiter, Land und Seebriese, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.4 2 Uhr nachm. 761.1.
Temperatur . . . 7 . . . + 17.6°C, 2 . . . + 21.8°C.
Regendehmit für Pola: 112.0 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 19.4°
Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

Verlorenes Zigarettenetui. Wenn der Verlustträger der silbernen Zigarettenetui ein B. L. Herr Offizier ist, welcher vor 3-4 Tagen (in Gala) mit einem Fiaker durch Policarpo fuhr, so möge er sich an die Nummer des Wagens erinnern und dessen Krutcher zur Redenshaft ziehen. Eine Augenzeugin.

Beamter findet bei anständiger Familie Zimmer mit freiem Eingang und Kost. Anfrage Via Sergia 51, 2. Stod. 722

Diener mit guten Zeugnissen, im Servieren vertraut, gut gekleidet und per sofort gesucht. Anfragen bei Schiffseleutnant v. Grüller, Via Berudella 30, von 6-8 Uhr abends. 727

Barotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier
Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chronogrammen religiösen und weltlichen Charakters, Ötern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bildern und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 717

Zu verkaufen: zwei schöne Albums, ein Teeservice für 12 Personen und noch andere verschiedene Kleinigkeiten, alles aus Japan. Via Castropola Nr. 27, Kovac. 725

3 Füllöfen mit Marmor-Topf, Möbel und diverse Gegenstände zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags San Policarpo Nr. 204, 2. Stod links. 715

Verloren. Silberne Zigarettenetui mit sezessionistischem Muster, Monogramm „G. S.“ und 5zadiger Krone am Fedel, innen verguldet und „Hermine 6/9. 1902“ eingraviert. Abzugeben gegen 20 Kronen Belohnung beim Platzkommando. 723

Puch-Motorrad mit Beiwagen, zweizylindrig, 5 HP, neues tabelloses Modell, zwei Ueberlegungen, Ventilator und extrastarken, fast neuen Pneus nebst vielen Ausrüstungsmaterialien spottbillig zu verkaufen. Anfragen: Frau Adele Perini, Viale Carrara Nr. 8. 443

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speis, Dachboden und Keller, mit Wasserleitung und Gas, ist per 1. Juli in Via Tartini 3, parterre, zu vermieten. 721

Unverschlossene Zeitungsreklamationen sind portofrei!



Visiten- und Adresskarten sowie alle anderen Druckarbeiten werden promptest und solid zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Spezialität: Drei- u. Vierfarbendruck. Buchbinderei u. Kautschukstempelerzeugung.

* Buchdruckerei Jos. Krmpotić - Pola, Piazza Carli 1. Telephon Nr. 58

Die berühmten **Gillette-Rasier-Apparate** zu Original-Fabrikspreisen sind zu haben bei **E. Pregel, Pola, Via Sergia.**

Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

Für die **Sommerfaison** empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfarbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc. **Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.**

Eröffnungs-Anzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich, dem P. T. Publikum und der löblichen Garnison höflichst anzuzeigen, daß er das

„Restaurant Werker“

in S. Policarpo wieder eröffnet hat. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **J. Trampus, Pächter.**

Alte echte u. unechte Goldborten sowie **altes Gold, Silber und Uhren** werden zu den **höchsten Preisen gekauft** oder in **Tausch genommen** bei **Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21.** k. k. gerichtlich beieideter Schätzmeister.

Giovanni Bernard, Pola
Galanteriewaren-, Reiserequisiten-, Parfumerie- und Modegeschäft.

EINZIGE NIEDERLAGE von Hemden, Manschetten, Brüsten und Krägen, Marke „SANS RIVAL“ der Fabrik V. Suppančić, k. k. Hoflieferant, Wien.

Großes Lager in Socken, Strümpfen, Maglien, Glacé-, Zwirn- und Seiden-Handschuhen, farbigen Hemden, Sacktüchern, Neuheiten in Damenmiedern u. Damen-gürteln und Handtaschen zu Fabrikspreisen.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2-10, 24 Patronen separat K —40.

Zu haben bei **KARL JORGO** Uhrmacher und Juwelier Via Sergia 21.

Erste Wiener Luxusbäckerei
Figli di Leop. Hillebrand
Pola, Via Sergia 55
übernimmt Brotlieferungen in jeder Quantität wie Qualität und Gattung. Täglich dreimal frisches Gebäck. — Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei **dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und **auf Wunsch**

ohne Preiserhöhung zugestellt wird.

Hochachtungsvoll **Ludwig Decleva, Via Campomarzio.**

Zimmermaler Mateo Coslian
Via Promontore 5
übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

PIQUE!
ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar. Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.